

Warum gute Beratung für Impfentscheidungen unerlässlich ist?

Oft kontaktieren uns Eltern und alleinerziehende mit der Frage, wem Sie nun vertrauen können und welche Aussagen zum Impfen denn zutreffend sind? Sind es pauschale Aussagen aus dem Internet und in den sozialen Medien, gibt es eine Studienlage, die gegen das Impfen spricht? Das wäre zu schön, um wahr zu sein! Wenn die Wahrheit ein ja oder nein wäre und keiner sich für eine Entscheidung bemühen muss, dann hätten wir keine Diskussion. Es gibt Studien, die Probleme mit Impfstoffen aufzeigen und es gibt Studien, die eine Effektivität von Impfprogrammen darstellen. Solange die Entscheider diese Studien und die verschiedenen Sichtweisen jedoch nur emotional im Internet oder mit den Leaders der Impfgegner erörtern und denen auch noch das Geld hinterhertragen, wird sich in der Beratung zur Impfentscheidung von Ärzten niemals etwas ändern. Diese berufen sich auf die verkürzte Darstellung der STIKO und folgen deren Gründen, ohne zu hinterfragen, ob es im Einzelfall der richtige Weg ist. Eine Beratungspflicht haben jedoch nicht nur die Ärzte, die auch dem ökonomischen Druck als Unternehmer (Zeit ist Geld) unterliegen, sondern allen voran auch der öffentliche Gesundheitsdienst – die Gesundheitsämter, die zu Impfungen nicht nur ausführlich und ergebnisoffen beraten müssen, sondern auch Impfungen verabreichen dürfen. Dafür muss sich der Impfling, oder die Eltern dann jedoch auch entscheiden dieses Angebot einer Gesundheitsfürsorge in Anspruch zu nehmen. Es ist eine der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes diese Arbeit zu erbringen und jeder Bürger darf sich dort hin wenden, denn schließlich finanzieren wir alle auch dieses Gesundheitssystem.

Neben den bekannten Problemen bei der Erfassung von Risiksignalen, die direkte Auswirkung auf die Impfstoffsicherheit nehmen haben wir eine Liste von Klärungspunkten erstellt, die wir als Ausgangsbasis für ein gutes Gespräch zum Impfen sehen. Erst wenn diese Punkte klar sind besteht eine Basis um tiefergehende Fragen, wie die Einhaltung von Kühlketten oder einzelne Betrachtungsperspektiven zu einem Impfstoff anzugehen. Jede Impfung ist eine einzelne Entscheidung und muss sorgfältig abgewogen werden, jede Impfung für jeden einzelnen Menschen, der eine eigene Gesundheitsvita mit in diese Entscheidung bringt. Gute Gespräche dauern selten unter 60 Minuten und oft gibt es selbst dann noch Rückfragen, denn Wissen ist die Basis einer guten Entscheidung! Gespräche mit 2 oder 3 Stunden sind ebenso keine Seltenheit. **Es liegt nun an Dir dich auf ein Gespräch vorzubereiten und dieses in Anspruch zu nehmen, denn wo kämen wir da hin, wenn der öffentliche Gesundheitsdienst seinen Aufgaben nicht mehr nachkommt und ergebnisoffene und gute Beratung verweigert? Da es sich um eine individuelle Entscheidung zu einer Maßnahme der präventiven Gesundheitsfürsorge handelt muss dieses Aufklärungsgespräch durch den Arzt erfolgen und individuell mit den Patienten oder Entscheidern, Gemeinschaftsveranstaltungen sind für individuelle und oft mit individuellen Gesundheitsdaten angereicherte Entscheidungsprozesse nur ein Anfang und ersetzen das persönliche Gespräch unter keinen Umständen!**

Wer die Liste von Klärungspunkten oder andere Unterlagen zum Thema möchte, darf sich gerne mit seiner Anfrage per E-Mail an folgende Adresse wenden:

impfen@bvimpf.de

Wir leisten jedoch **keine Impfberatung, sondern geben ausschließlich sachliche Informationen und gute Gesprächsimpulse für ein sachliches Gespräch, dass hoffentlich alle Fragen klärt, denn nur wenn die Fragen geklärt sind kann eine Entscheidung getroffen werden.**

Termine mit dem Gesundheitsamt sollte man schriftlich anfragen, damit die wertvolle Arbeitszeit, die ohnehin massiv begrenzt ist, nicht auch noch durch Diskussionen am Telefon belastet wird. Auf schriftliche Anfragen und die Bitte um einen Beratungstermin schafft jeder eine klare Struktur von Anfang an, denn auch hier geht es schon um Formalien. Schriftliche Anfragen müssen eben beantwortet werden, telefonische Anfragen sind stets leicht abzuweisen. Keine Zeit, kein Personal und keine Ressourcen ist kein Grund für eine Behörde ihrer Pflicht nicht nachzukommen.